

Sherman Alexie: Das absolut wahre Tagebuch eines Teilzeitindianers

Das Buch «Das absolut wahre Tagebuch eines Teilzeitindianers» steht bei bibliomedia, Zentrale für Klassenlektüre (ZKL), zur Ausleihe für ganze Schulklassen bereit (www.bibliomedia.ch/zkl/). Auf der gleichen Webseite, unter der Titelnummer 823, finden Lehrpersonen auch Vorschläge für weitere Materialien und Medien rund um die Themen «Indianer, Reservate etc.», damit die Lektüre im Medienverbund möglich wird. Video und CD sind ebenfalls bei bibliomedia ausleihbar (siehe Punkt 1.3 und 1.5).

Empfohlen ist das Buch für das 8. Schuljahr. Je nach Zusammensetzung der Klasse kann es aber auch mit Schülerinnen und Schülern der siebten oder neunten Klasse gelesen werden. Zum Buch gibt es für die Lesenden zudem ein online Lesequiz (www.lesequiz.ch).

Es ist wichtig, die gewünschte Anzahl von Büchern möglichst frühzeitig zu reservieren. Lehrpersonen können dies via Webseite oder per Telefon 032 624 90 21 tun.

1 Buch, Hör-CD und weitere Medien

1.2 Inhalt

Arnold Spirit, genannt Junior, lebt in einem Reservat der Spokane Indianer. Er stottert und lispelt, er trägt eine übergrosse Brille und sagt von sich selbst, er sei mit Wasser im Gehirn zur Welt gekommen. Er wird ausgelacht, gehänselt, er wird fertig gemacht und ausgegrenzt. Nur seine Eltern und sein einziger Freund Rowdy halten zu ihm. Und dann beschliesst dieser verrückte Junior etwas absolut Unmögliches zu tun: Er will als Erster seines Stammes auf eine «weisse» High School ausserhalb des Reservates wechseln.

Dass dies ein echt schwieriges Unterfangen wird, das zeigt sich schon in den ersten Tagen: Niemand von den weissen Schülerinnen und Schülern spricht mit ihm, er kommt sich vor wie ein Aussätziger.

Aber Junior verschafft sich ganz allmählich Respekt, nicht nur weil er urkomische Comics zeichnet und weiss, wie man sich prügelt, sondern auch, weil er schlicht niemals aufgibt. Im Basketballteam ist er bald ein Star, er gewinnt neue Freunde und verliebt sich in die wunderschöne Penelope. So wird aus dem Einzelkämpfer in kleinen Schritten ein akzeptierter, seine eigenen Grenzen überschreitender Mitschüler. Junior lebt in Widersprüchen, er gehört weder zur einen noch zur andern Welt und er drückt viele dieser Konflikte in seinen Cartoons aus.

1.2 Bewertung

Sherman Alexie ist mit den Tagebuchaufzeichnungen von Junior ein ganz wunderbarer Balanceakt geglückt: Die schrägen Comics, voller Witz und Ironie, verbindet er mit einem überaus ernsthaften und auch spannenden Plot. Das bringt Lesende zum Lachen und zum Weinen zugleich. In leichter, ungezwungener, treffender und salopper Sprache berichtet der Autor über schmerzhaft Erfahrungen wie Tod, Einsamkeit und Verlust. Gerade diese Sprache macht das Buchgeschehen so authentisch. Junior ist ein Held, den man gern begleitet, der zwar sehr viele Probleme hat, der sich aber wehrt, etwas unternimmt und auch, zumindest in einzelnen Bereichen, Erfolg hat. Dieser Roman eignet sich nicht nur wegen der spannenden Handlung so gut zum Lesen im Klassenverband, das Buch spricht auch beide Geschlechter gleichermassen an. Sherman Alexie ist selbst in einem Spokane-Reservat aufgewachsen, «Das absolut wahre Tagebuch eines Teilzeitindianers» ist sein erstes Jugendbuch.

1.3 Hör CD

Der Text auf der Hör-CD ist leicht gekürzt. So fehlen beispielsweise die Kapitel 10, 18 und 28. Aus den letzten beiden Kapiteln werden nur die wichtigsten Passagen vorgelesen.

Der Leser liest den Text langsam und wortwörtlich, wenn etwas ausgelassen wird, dann sind es einzelne Passagen. Die Qualität der Lesung ist so gut, dass die Stimmung der Protagonisten spürbar wird, auch die Schönheit der Sprache wird deutlich. Gerade für schwächere Schülerinnen und Schüler kann die

Hörversion einen Einstieg und eine Entlastung bieten. **Die Hör-CD ist bei bibliomedia, Zentrale für Klassenlektüre (ZKL), ausleihbar.**

1.4 Englische Ausgaben

Die englischsprachigen Ausgaben ermöglichen nicht nur einen anderen Zugang zum Text, sondern sie bieten darüber hinaus vielfältige Möglichkeiten zur Differenzierung: Einzelne Kapitel können in englischer Sprache gelesen werden und durch das Vergleichen von Original und Übersetzung werden die Schülerinnen und Schüler angeregt, über Sprache und Ausdrucksmittel nachzudenken. Wo wird wortgetreu übersetzt? An welchen Stellen haben die Übersetzer andere Metaphern verwendet? Etc.

Sherman Alexie: *The Absolutely True Diary of a Part-Time Indian*. Hachette Book Group.

Die englische Hörbuchversion, gelesen vom Autor selber, ist als Download erhältlich unter www.audible.de

1.5 Dokumentarfilm zur Lage der Indianer im Reservat Pine Ridge

«No more smoke signals». Dokumentarfilm von Fanny Bräuning (DVD; Spieldauer: 90 Min.). Columbus 2011. Der überaus eindrückliche und fantastisch gemachte Film erzählt von den Lakota Indianern im Reservat Pine Ridge (Süd Dakota). Das Gebiet gehört zu den ärmsten Regionen der USA. Das kleine Radio Kili gibt den Indianern im Reservat eine Stimme. **Diese DVD ist bei bei bibliomedia, Zentrale für Klassenlektüre (ZKL), ausleihbar.**

1.6

Zusätzliche Medientipps

- Nielsen, Maja: *Indianer. Sitting Bull, Red Cloud und ihre Erben*. Gelesen von Nina Hoger und Frank Arnold (Audio-CD; Laufzeit: 78 Min.). Köln: Headroom Sound Production, 2007
- Nielsen, Maja: *Indianer. Sitzung Bull, Red Cloud und ihre Erben*. Aus der Reihe: Abenteuer! Sachbuch. Gerstenberg 2012
- Jeier, Thomas: *Die ersten Amerikaner. Eine Geschichte der Indianer*. Sachbuch. DVA, 2011
- Jeier, Thomas: *Das grosse Buch der Indianer. Die Ureinwohner Nordamerikas*. Jugendsachbuch. Ueberreuter, 2011
- King, David C.: *Indianer. Geschichte, Alltag, Bräuche*. Jugendsachbuch. Dorling Kindersley, 2009
- www.nonam.ch : Nordamerika Native Museum. Website des Indianermuseums Zürich, ein Kulturangebot des Schul- und Sportdepartements der Stadt Zürich; Seefeldstrasse 317, 8008 Zürich/Tel. 043 499 24 40. Angebot: Ausstellung, museumspädagogische Programme für Schulen
- www.blinde-kuh.de > Suchmaschine: Reservate
- www.spokanetribe.com : offizielle Website der Spokane (in Englisch)
- www.spokanelanguage.com : Website mit Sprachbeispielen, Geschichten und Liedern der Spokane (in Englisch und der Sprache der Spokane)
- www.fallsapart.com : Website des Autors (in Englisch)

2 Leseplan und Zusatzaufgaben

2.1 Vor der Lektüre

An der Oberstufe ist es sinnvoll, wenn die Strukturierung der Lektüre gemeinsam entwickelt wird. Lehrperson und Klasse bedenken dabei die verschiedenen Lesetempi, überlegen sich verschiedene Formen der Anschlusskommunikation und beraten, was diejenigen machen, die das Buch in einem Zug zu Ende lesen möchten. Thema wird dabei auch sein, dass der Ausgang der Geschichte möglichst nicht verraten werden soll. Die Klassenlektüre soll Anlass bieten, über das eigene Leseverhalten und verschiedene Leseinteressen nachzudenken. Es kann bereits im Voraus geplant werden, wie die Schülerinnen und Schüler Hilfe beim Verstehen erhalten und wie die Lektüre ergänzt werden kann.

2.2 Lektüren-Planung / Leseprotokolle

Nach Kapitel 1 (gemeinsamer Einstieg) planen die Schülerinnen und Schüler in Absprache mit der Lehrperson ihre Lektüre individuell. Sie können einzeln lesen, sich aber auch in Tandems oder Gruppen zusammenschließen. Damit eine gewisse Verbindlichkeit entsteht, soll Textmenge und Lesezeit vorher schriftlich festgehalten werden (siehe Arbeitsblatt 19 und 20: Lektürenplanung).

Nach der Lektüre füllen die Schülerinnen und Schüler ein Protokoll aus, mit welchem sie ihre Leseweise, die Textmenge und zentrale Aussagen reflektieren (siehe Aufgabenblatt 21 und 22: Leseprotokoll).

2.3 Aufgaben

Alle Aufgaben sind mit Sternen markiert: ★ steht für Niveau 1 (eher leicht zu lösende Aufgaben), ★★ stehen für Niveau 2 (die Bearbeitung verlangt eine intensivere Auseinandersetzung mit dem Text oder einem Thema) und ★★★ für Niveau 3 (hier wird ein sehr selbständiges, auch fächerübergreifendes Arbeiten verlangt). Die Lösungen zu den einzelnen Aufgaben können unterschiedlich sein, oft bestimmen die Schülerinnen und Schüler den Schwierigkeitsgrad auch selber. So kann eine Figurenbeschreibung sehr ausführlich und differenziert ausfallen – die gleiche Aufgabe kann aber auch einfach mit zwei Sätzen gelöst werden.

Zu einzelnen Kapiteln gibt es Aufgaben, die sich speziell auf den Inhalt des jeweiligen Kapitels beziehen, andere Zusatzaufgaben lassen sich mehr oder weniger unabhängig vom Stand der Lektüre bearbeiten.

Die Aufgaben sind als mögliche Ergänzung zur eigentlichen Lektüre gedacht und sollen mithelfen, den Leseunterricht zu individualisieren. Auf keinen Fall sollen oder müssen sie von **allen** Schülerinnen und Schülern bearbeitet werden.

Schwächere Schülerinnen und Schülern müssen eher geführt werden. Hier kann es aber durchaus Sinn machen, einzelne Aufgaben als Pflichtaufgaben zu deklarieren, die alle bearbeiten müssen.

Werden die Ergebnisse der Aufgaben im Plenum präsentiert oder diskutiert, kann sich die ganze Klasse mit dem Inhalt und den vielfältigen Themen des Buches intensiver auseinandersetzen. Die Schülerinnen und Schüler sollen aber auch einfach immer wieder Gelegenheit erhalten, miteinander ihre Leseerfahrungen und Meinungen auszutauschen.

2.4 Übersicht (fakultative) Zusatzaufgaben ★ Niveau 1, ★★ Niveau 2, ★★★ Niveau 3

☐ Gelb markiert sind jene Aufgaben, die sich auf ein spezielles Kapitel beziehen.

Niveau	Nr.	Thema	Wann?	Form	Didaktischer Schwerpunkt
★/ ★★	1	Fragen zu Kapitel 2 (mit Lösungsblatt)	nur Kapitel 2	EA / GA	Text lokal und global verstehen
★★	2	Fragen zu einem Kapitel selber erarbeiten	ab Kapitel 2	EA / GA	Text lokal und global verstehen Schlüsselsätze erkennen adressatenorientiertes Formulieren
★★	3	Vorlesen	ab Kapitel 2	Tandem	Üben der Leseflüssigkeit gestaltendes Vorlesen
★★★	4	Recherche Spokane Indianer	ab Kapitel 2	GA	Recherchen strukturieren Wissen präsentieren kurze mündliche Präsentation in Gruppe erarbeiten
★/★★ ★★★	5 a/b	a)Textvorlage Biografie b) Auftrag	ab Kapitel 2	EA / GA	Aus dem Englischen übersetzen Recherchen strukturieren Kernaussagen finden
★★★	6	Recherche Alkoholkonsum Jugendliche	ab Kapitel 3	GA	ein grösseres Projekt planen und durchführen Recherchen strukturieren Wissen präsentieren
★★/ ★★★	7 a/b	a)Textvorlage: Freibier im Unterricht b)Auftrag Stellungnahme	ab Kapitel 3	Tandem	Lesestrategien anwenden zum Inhalt eines Textes Stellung nehmen
★/ ★★	8	Fragen zu Kapitel 4 (mit Lösungsblatt)	nur Kapitel 4		Text verstehen
★	9	Sich einen Ort bildlich vorstellen	nur Kapitel 4	EA / GA	Imaginationsfähigkeit üben andere Sichtweisen kennenlernen
★★	10	Rowdys Gedanken	Ab Kapitel 7	EA	Perspektivenübernahme
★/ ★★	11	Fragen zu Kapitel 9 (mit Lösungsblatt)	nur Kapitel 9	EA / GA	Text verstehen
★/ ★★	12	Fragen zu Kapitel 15 (mit Lösungsblatt)	nur Kapitel 15	EA / GA	Text verstehen
★★	13	Penelope: Tagebucheintrag	ab Kapitel 15	EA	Perspektivenübernahme (schriftl. Auftrag)
★/ ★★	14	Fragen zu Kapitel 23	nur Kapitel 23	EA / GA	Text verstehen
★/ ★★	15	Buchfiguren	fortlaufend oder am Schluss der Lektüre	EA / GA	Charaktereigenschaften der Figuren erkennen
★★ ★★★	16	Buchtrailer erstellen*	fortlaufend oder am Schluss der Lektüre	GA	zentrale Inhalte herausfiltern und kreativ mit anderem Medium umsetzen
★★	17	Sichtweisen der Figuren	fortlaufend oder am Schluss der Lektüre	EA / GA	sich in die Gedankenwelt der Figuren versetzen
★	18	Kreuzworträtsel (mit Lösungsblatt)	Schluss der Lektüre	EA	

*Idee und weitere Informationen: <http://www.digitalpro.ch/index.php/projekte/47-buchtrailer>

3 Wege durchs Buch

Nicht nur wegen der packenden Handlung eignet sich das Buch so gut zum Lesen im Klassenverband, sondern auch deshalb, weil man viele Kapitel separat, ohne dass man den ganzen Ablauf kennt, lesen kann. So müssen nicht alle Schülerinnen und Schüler unbedingt das ganze Buch lesen, es können individuelle Leseaufträge erteilt werden. Alle mit einem • Punkt versehenen Kapitel sind zum Verstehen des ganzen Buches nicht zwingend, sie müssen deshalb nicht unbedingt von allen gelesen werden.

Zwischenhalte

Während der Lektürezeit sind mindestens zwei Zwischenhalte eingeplant. In diesen Stunden wird im Klassenverband über die einzelnen Kapitel gesprochen und diskutiert, hier gibt es Gelegenheit und Raum für den gegenseitigen Austausch von Leseerfahrungen, zudem werden Ergebnisse einzelner Zusatzaufgaben präsentiert.

Vorlesen

Die Aufgabe Nummer 3 «Vorlesen» sollen vor allem jene Schülerinnen und Schüler bearbeiten, die gerne vorlesen. Die eingeübten Vorlesepassagen können jeweils am Morgen zur Einstimmung der Klasse präsentiert werden.

Kapitel 1: Gemeinsamer Einstieg

Es empfiehlt sich, dass alle Schülerinnen und Schüler das erste Kapitel kennen, dass die Klasse gemeinsam in diese andere Welt eintaucht und Junior kennen lernt. Hier wird auch der spezielle Schreib- und Zeichenstil des Autors deutlich.

Inhalt Kapitel 1 *Der Veilchen des Monats-Klub*

Junior stellt sich selber vor. Er beschreibt, dass er mit Wasser im Gehirn zur Welt kam und deshalb eine so starke Brille tragen muss und dass er früher Mühe mit dem Sprechen hatte. Er erzählt, wie häufig er von andern geschlagen wird. Er flieht oft in seine eigene Welt, liest oder er zeichnet Comics, dies hilft ihm, all seine Erlebnisse, seine Gefühle und Gedanken zu verarbeiten.

Kapitel 2: Individuelle Lektüre

Nach der gemeinsamen Lektüre des ersten Kapitels (stilles Lesen oder Vorlesen) können bis Kapitel 8 individuelle Leseaufträge erteilt werden.

Was alle wissen müssen:

- Arnold Junior Spirit ist ein Indianerjunge aus dem Stamm der Spokane, der zu Beginn des Buches 14 Jahre alt ist.
- Er lebt zusammen mit seinen Eltern in einem Reservat.
- Sein bester Freund heisst Rowdy.
- Juniors Hund Oscar ist so krank, dass sein Vater ihn erschiessen muss.
- Junior liebt und bewundert seine ältere Schwester Mary. Mary ist voller Lebensfreude und unberechenbar, sie wird deshalb von allen Mary Runs Away genannt.
- Schon am ersten Tag in der High School im Reservat ist für Junior klar: Hier hat er keine Chance, wirklich etwas zu lernen.
- Juniors Lehrer an der High School im Reservat heisst Mr P. Junior bewirft ihn vor lauter Wut mit einem Buch.
- Junior will als erster Indianer die Schule der Weissen in Reardan besuchen.
- Für die andern wird er dadurch zum Verräter, und sein bester Freund Rowdy schlägt ihn deswegen zusammen.

Kapitel	Umfang	Inhalt
•Kapitel 2 <i>Warum mir Hühnchen so viel bedeuten</i>	Seite 14 9 Seiten	Junior beschreibt seine Eltern, ihre Träume und die grosse Armut im Reservat. Sein Hund Oscar ist sehr krank. Da das Geld für den Arzt oder für Medikamente nicht reicht, erschießt sein Vater den Hund.
•Kapitel 3 <i>Rache ist süss</i>	Seite 23 9 Seiten	Hier beschreibt Junior seinen besten Freund Rowdy. Zusammen besuchen sie ein Powwow-Fest.
•Kapitel 4 <i>Weil Geometrie kein Land....</i>	Seite 34 8 Seiten	Mary Runs Away, Juniors Schwester, wird vorgestellt und Junior beschreibt die Schule im Reservat. Die Klasse bekommt Geometriebücher, Junior findet heraus, dass sein Buch schon von seiner Mutter benutzt wurde. Er wird so wütend, dass er dieses uralte Buch wegschmeisst. Dummerweise trifft er damit seinen Lehrer, Mr P, und wird deshalb von der Schule geworfen.
•Kapitel 5 <i>Nie die Hoffnung aufgeben</i>	Seite 42 15 Seiten anspruchsvoll	Junior bekommt Besuch von seinem Lehrer. Mr P fordert Junior auf, das Reservat zu verlassen, seine Hoffnung zu bewahren. Mr P gesteht ein, dass er ein schlechter Lehrer war.
•Kapitel 6 <i>Weggehen heisst weggehen</i>	Seite 57 4 Seiten einfach und kurz	Junior beschliesst, die weisse Schule ausserhalb des Reservats zu besuchen. Als erster und einziger Indianer. Er teilt dies seinen Eltern mit. Diese sind nicht unbedingt dagegen, warnen ihn aber eindringlich: Die Sache wird nicht einfach sein!
•Kapitel 7 <i>Rowdy schiebt den Blues</i>	Seite 61 6 Seiten anspruchsvoll	Junior sagt seinem besten Freund, dass er auf die weisse Schule will. Rowdy wird schrecklich wütend, für ihn ist Junior ein Verräter, der das Gefühl hat, etwas Besseres zu sein. Rowdy schlägt zu.

Kapitel 8: Gemeinsamer Zwischenhalt

Inhalt Kapitel 8 *Wie man gegen Ungeheuer kämpft* , Seite 67

Junior beschreibt seine ersten Tage in der neuen Schule. Mehrheitlich wird er ignoriert. Ein Mädchen, die schöne Penelope, fasziniert ihn ganz besonders. Penelope ist zudem nett zu ihm. Am siebten Tag wird Junior von ein paar Jungen so gekränkt, dass er Roger, den Anführer, angreift und zusammenschlägt. Junior verschafft sich damit Respekt.

Kapitel 9 – 16: Individuelle Lektüre

Die nächsten Kapitel können unabhängig voneinander gelesen werden. Die Schülerinnen und Schüler lesen alles oder wählen jene Kapitel, die sie besonders interessieren.

Was alle wissen müssen:

- Juniors Schwester verlässt das Reservat, sie heiratet.
- Die schöne Penelope und Junior freunden sich an.
- Penelope gesteht Junior, dass sie an Bulimie leidet.
- Junior gewinnt in der neuen Schule endlich einen Freund: Gordy.

•Kapitel 9 <i>Grossmutter gibt mir einen Rat</i>	Seite 82 8 Seiten	Grossmutter wird vorgestellt. Sie meint, Roger habe einfach herausfinden wollen, wie viel Junior sich gefallen lasse. Junior habe sich Respekt verschafft. Junior bewundert und liebt seine Grossmutter sehr. Eugene, der beste Freund der Familie, bringt Junior eines Morgens mit dem Motorrad zur Schule, Roger grüsst und bestaunt das Motorrad. Grossmutter hatte Recht, sogar der sonst so aggressive Roger benimmt sich nun nett.
•Kapitel 10 <i>Clownstränen</i>	Seite 90 3 Seiten Kapitel kann auch übersprungen werden.	Rückblende. Junior erzählt, wie er als 12-Jähriger seinem Freund Rowdy gestand, er sei verliebt. Rowdy lachte ihn damals nur aus, weil er eh keine Chancen habe.
•Kapitel 11 <i>Halloween</i>	Seite 93 6 Seiten	Penelope verkleidet sich gleich wie Junior. Beide stellen Obdachlose dar. Die beiden beschliessen, am Abend statt der vielen Süssigkeiten Geld für Arme und Obdachlose zu sammeln. Junior wird aber im Reservat verprügelt und alles Geld wird ihm abgeknöpft. Penelope bedauert ihn am nächsten Tag sehr.
•Kapitel 12 <i>Versteinerter Wald</i>	Seite 99 20 Seiten eher anspruchsvoll	Junior wird in der Schule überhaupt nicht beachtet, niemand spricht mit ihm. Er findet aber heraus, dass er schlaue und einer der Klügsten ist. Junior spricht Gordy, den schrägsten, klügsten und schrillsten Typen der Schule an und fragt ihn, ob sie Freunde sein wollen. Gordy zeigt ihm daraufhin die Bibliothek. Die beiden freunden sich tatsächlich an. Daheim ist Mutter sehr traurig, weil Juniors Schwester geheiratet hat und nicht mehr bei ihnen wohnt.
•Kapitel 13 <i>Meine Schwester schickt eine Mail</i>	Seite 119 2 Seiten	Mary Runs Away schildert ihr neues Leben in einem andern Reservat, sie scheint glücklich zu sein.
•Kapitel 14 <i>Erntedank</i>	Seite 121 3 Seiten	Junior hat Sehnsucht nach Rowdy, seinem Freund. Er macht eine Zeichnung, auf der beide als Superman zu sehen sind und bringt sie bei ihm vorbei. Aber Rowdy lässt sich verleugnen.
•Kapitel 15 <i>Hungerqualen</i>	Seite 124 12 Seiten	Junior und Penelope werden eine Art Paar. Sie geben sich Küsschen und halten sich an der Hand. Junior findet heraus, dass Penelope an Bulimie erkrankt ist.
•Kapitel 16 <i>Rowdy gibt mir Liebestipps</i>	Seite 136 4 Seiten	Junior fragt Rowdy und seinen neuen Freund Gordy, wie er ein weisses Mädchen (Penelope) dazu kriegen könne, sich in ihn zu verlieben. Beide geben ihm in etwa die gleiche Antwort: Liebe habe nichts mit der Hautfarbe zu tun, Junior frage wie ein Rassist.

Kapitel 17: Gemeinsamer Zwischenhalt

Inhalt Kapitel 17 *Tanzen, tanzen, tanzen* Seite 140

Der Schulball. Junior trägt den uralten Anzug seiner Vaters, was ihm sehr peinlich ist. Die andern finden den Anzug aber ganz besonders hype und cool. Als Junior anschliessend mit einer Gruppe in eine Kneipe geht, fühlt er sich sehr unwohl, er hat nämlich kein Geld. Roger borgt ihm Geld, weder für ihn noch für Penelope scheint Juniors Armut ein Problem zu sein. Roger fährt ihn anschliessend sogar zurück ins Reservat.

Kapitel 18 – 30

Die folgenden, mit einem* bezeichneten Kapitel müssen nicht zwingend von allen gelesen werden. In allen andern Kapiteln (grau markiert) wird aber sehr Wesentliches vermittelt, Inhalte, welche die Entwicklung des Protagonisten besonders gut aufzeigen. Diese sollten möglichst alle Schülerinnen und Schüler kennen.

•Kapitel 18 <i>Vertraue niemals deinem Computer</i>	Seite 153 3 Seiten	Gordy und Junior sind beide Aussenseiter. Sie diskutieren darüber, ihre Freundschaft wird bestärkt.
•Kapitel 19 <i>Meine Schwester schickt mir einen Brief</i>	Seite 156 2 Seiten	Der Schwester Mary Runs Away geht es nicht mehr so gut wie auch schon, sie ist immer noch auf Jobsuche und schickt ein Bild ihrer neuen Wohnung: Es ist ein Wohnwagen.
Kapitel 20 <i>Krippenspiele</i>	Seite 158 17 Seiten dieses Kapitel lesen alle.	Junior wird Basketballer und wird gleich in die erste Mannschaft aufgenommen. Hier zeigt sich deutlich, wie stark sein Wille zum Kämpfen und zum Siegen ist. Beim Spiel gegen eine Schule des Reservates wird Junior nicht nur ausgepiffen, sondern auch verletzt. Er ist für die Indianer im Reservat nach wie vor ein Verräter. Junior muss ins Spital; dort freundet er sich mit dem Trainer an, der ihn besuchen kommt.
•Kapitel 21 <i>Morgen kommt der Weihnachtsmann</i>	Seite 175 2 Seiten	Juniors Vater merkt vor Weihnachten, dass kein Geld da ist für Geschenke. Er nimmt das letzte Geld und verschwindet, kommt erst Tage später zurück. Er hat sich einmal mehr betrunken. Bei seiner Rückkehr schenkt er Junior die letzten 5 Dollar.
Kapitel 22 <i>Rot gegen Weiss</i>	Seite 177 8 Seiten dieses Kapitel lesen alle.	Junior macht sich Überlegungen zu den Unterschieden zwischen Weissen und Indianern. Seine Grossmutter wird überfahren und stirbt. Für ihn war sie sehr wichtig, er liebte und bewunderte sie. Sie war offen und sehr tolerant, hat sich immer bemüht, andere zu akzeptieren.
•Kapitel 23 <i>Totenwache</i>	Seite 185 11 Seiten	Grossmutter wird beerdigt. Bei indianischen Beerdigungen sind Weinen und Lachen ganz nah beieinander. Es kommen an die 2000 Leute. Unter ihnen auch ein paar Weisse. Junior hasst solche weissen Touristen, die kommen, um die Indianer zu bestaunen und zu bewundern.
•Kapitel 24 <i>Valentinsherz</i>	Seite 196 11 Seiten	Eugene, der engste Freund der Familie, wird erschossen. Er und sein Widersacher waren beide betrunken. Junior ist so deprimiert, dass er am liebsten aufgeben würde, er beginnt die Schule zu schwänzen. In der Schule staunt er dann aber, dass fast alle seine Mitschülerinnen und Mitschüler Verständnis für ihn aufbringen. Junior entwickelt zudem Strategien, wie er seine traurige Stimmung überwinden kann: Er schreibt Listen über Dinge, die er mag.
Kapitel 25 <i>Auf sie mit Gebrüll</i>	Seite 207 23 Seiten dieses Kapitel lesen alle.	Junior findet heraus, weshalb er plötzlich ein so guter Basketballspieler ist: Die andern glauben an ihn, es wird von ihm erwartet, dass er gut ist – und er will sie nicht enttäuschen. Wieder spielt die weisse Mannschaft gegen die Indianer. Diesmal in der Turnhalle der Weissen. Rowdy ist der Gegenspieler von Junior. Die beiden liefern sich einen extrem harten Kampf. Der Sieg der weissen Mannschaft ist vor allem Junior zu verdanken. Als er sieht, wie niedergeschlagen die Indianer, seine eigenen Leute und ehemaligen Freunde sind, kann sich Junior über den Sieg gar nicht richtig freuen.

<p>•Kapitel 26</p> <p><i>Rowdy und ich unterhalten uns lange und ernsthaft über Basketball</i></p>	<p>Seite 230 1 Seite</p>	<p>Junior schreibt Rowdy eine Mail, dass es ihm Leid tue wegen der Niederlage beim Basketballspiel. Rowdy schreibt einen Satz zurück. Es ist das erste Mal, dass Rowdy antwortet, seit Junior die weisse Schule besucht.</p>
<p>Kapitel 27</p> <p><i>Weil nicht alle Russen Genies sind</i></p>	<p>Seite 231 18 Seiten dieses Kapitel lesen alle.</p>	<p>Juniors Schwester ist tot! Die Nachricht trifft ihn wie ein Schlag. Es war ein Unfall, der Wohnwagen brannte. Er gibt sich selber die Schuld: Weil er das Reservat verlassen hat, ging auch sie weg. Er denkt über das Trauern nach, über den Alkoholkonsum der Indianer, über all die vielen Beerdigungen, an denen er schon war.</p>
<p>•Kapitel 28</p> <p><i>Mein Abschlusszeugnis neunte Klasse</i></p>	<p>Seite 249 1 Seite</p>	<p>Comiczeichnung des Zeugnisses von Junior: Er ist ein sehr guter Schüler.</p>
<p>Kapitel 29</p> <p>4 Seiten</p> <p><i>Erinnerungen</i></p>	<p>Seite 250 dieses Kapitel lesen alle.</p>	<p>Junior besucht mit seinen Eltern den Friedhof. Er denkt nach und kommt zum Schluss, dass er trotz allem richtig gehandelt hat. Er ist zwar einsam, das sind aber viele andere auch. Er wird immer ein Indianer sein. Er ist aber auch ein Basketballer, ein Teenager und ein geliebter Sohn.</p>
<p>Kapitel 30</p> <p><i>Apropos Schildkröten</i></p>	<p>Seite 254 dieses Kapitel lesen alle.</p>	<p>Es sind Ferien. Junior denkt oft an frühere Zeiten, schöne und eindrückliche Erinnerungen sind das. Eines Abends kommt Rowdy vorbei, ihm ist langweilig. Die beiden versöhnen sich.</p>

Aarau, im Mai 2013
FHNW, Pädagogische Hochschule, Zentrum Lesen
Maria Riss